

«Wickelte Mutters Auto um Pfosten»

Moderatorin, Schauspielerin, Model, Bühnendarstellerin und Künstlerin: Chantal Hediger tanzt auf vielen Hochzeiten. So spielte sie etwa in der ARD-Serie «Verbotene Liebe» mit. Die gebürtige Aargauerin wohnt seit 2009 in Eschenbach.

Von Markus Timo Rüegg

Schmerikon/Eschenbach. – «Die turbulentesten Zeiten meines Nomadenlebens liegen wohl hinter mir. Langsam, aber sicher werde ich sesshafter», erklärt Chantal Hediger auf die Einstiegsfrage nach ihrem extrem vielseitigen beruflichen Werdegang. Tatsächlich liest sich der Lebenslauf der attraktiven Aargauerin wie ein spannender Roman: Die ehemalige kaufmännische Angestellte arbeitete schon als Fotomodel in Südafrika, als Flight-Attendant für die Swissair, als Nachrichtensprecherin für mehrere Fernsehstationen, als Schauspielerin in verschiedenen Haupt- und Nebenrollen für Spielfilme oder Serien wie etwa «Verbotene Liebe» und als Bühnendarstellerin in Stücken wie «De Franzos im Ybrig». Sie wurde 1992 Vize-Miss Schweiz, wirkte in TV-Spots mit und flog um die halbe Welt.

«Ich war jahrelang auf der Suche, wusste manchmal überhaupt nicht wonach, und deshalb war ich ordentlich rastlos. Manchmal fegte ich wie ein Wirbelsturm durch die Gegend», lacht die Lebenskünstlerin fröhlich.

Film, Fernsehen

Aufgewachsen ist Hediger zusammen mit ihrem jüngeren Bruder Nico in Suhr im Kanton Aargau. Ihre Mutter ist gebürtige Südafrikanerin (Kapstadt) und lebt heute in Californien, ihr Vater war Schweizer. Er verstarb 2008. «Zusammen mit einer Katze, die ich über alles liebte und die mich 17 Jahre lang begleitete, wuchsen Nico und ich in einem kleinen Einfamilienhaus auf. Meine Mutter ist Künstlerin. Klar, dass bei uns viel gebastelt



Seit Oktober 2009 im Linthgebiet: Die Aargauerin Chantal Hediger genießt die traumhaften Lichtspiele des Obersees.

Bild Markus Timo Rüegg

und gemalt wurde. Damals entdeckte ich meine Liebe zu den Farben», blickt sie in die Kindheit zurück.

Nach Primar- und Bezirksschule absolvierte sie die KV-Lehre bei einer Bank und versuchte sich in ihrer Freizeit in vielen Sportarten. «Auch da war ich auf der Suche, habe vieles ausprobiert, aber nichts zu Ende geführt», meint sie. Prägend sei der Vize-Miss-Titel und das Folgejahr gewesen. «Mit 18 Jahren konnte ich unglaublich viele Erfahrungen für mein weiteres Leben sammeln», fasst sie jene Zeit zusammen. «Damals machte ich auch meinen Führerschein. Drei Wochen nach der Prüfung wickelte ich das Auto meiner Mutter beim Parkieren um einen Pfosten», gibt sie ein

Abenteuer aus jener Zeit zum besten. Die Model-Karriere war für Hediger dann der Einstieg ins Film- und Fernsehgeschäft. Was sie an diesen Jobs fasziniert habe, fragen wir Chantal Hediger. «Film und Fernsehen sind unglaublich schnelllebig, teilweise oberflächlich, bestimmt extrovertiert, aber auch kreativ und kommunikativ. All dies hat meinem Naturell lange Zeit entsprochen», sagt sie.

Auf und Ab in LA

Die Zeit als Schauspielerin habe ihr enorm viel Spass bereitet. Körperbeherrschung, Spontaneität, Reaktion

und Konzentration, Kontakte und Reisen, Parties und vieles mehr standen für sie damals im Lebenszentrum. «Meine Jahre in Los Angeles waren wohl die besten, gleichzeitig aber auch die schlimmsten meines Lebens. Das stete Auf und Ab geht an die Substanz», resümiert sie. Heute wisse sie, dass jene Zeit wichtig gewesen sei, um sie dorthin zu bringen, wo sie heute stehe. «Mein Herz gehört heute nämlich der Malerei», gibt sie Einblick in ihr aktuelles Wirken. Farben, Formen, Leinwände, Pinsel und Spachtel stehen bei Hediger nun seit einigen Jahren im Lebenszentrum.

«Die Liebe hat mich ins Linthgebiet geführt, mein Lebenspartner und ich wohnen in Eschenbach, und in

Schmerikon besitze ich mein Malatelier», erklärt die diplomierte Mal- und Kunsttherapeutin. Sie malt seit 1992, heute allerdings intensiver als damals. «Stille Emotionen, eigene Phantasien, kleine Freiheiten, spannende Experimente und Inspirationen durch Mensch und Natur faszinieren mich in meinem heutigen Beruf sehr. Ich habe dadurch zu mir selbst gefunden», gibt sie preis. Auch wenn der Beruf des Künstlers bei vielen Menschen als «brotlos» gelte, werde sie diesen Weg nicht mehr verlassen. «Noch nie in meinem Leben habe ich eine dermassen spannende und befriedigende Spurensuche erlebt, die mich obendrauf auch glücklich und zufrieden macht. Das halte ich fest.»

Chantal Hediger persönlich

Geburtsdatum: 6. März 1974
Sternzeichen: Fisch
Azendent: Steinbock
Wohnort: Eschenbach
Heimatort: Ruppertswil AG
Zivilstand: Noch ledig, ab diesem Sommer verheiratet
Kinder: Keine
Hobbies: Kochen, Pilates, Yoga, Dekorationen kreieren
Liebings-Getränk: Stille Wasser und vollmundige Weine
Liebingsessen: Einheimische Küche mit exotischem Touch
Stärke: Meine Offenheit und Direktheit und dass ich andere Menschen begeistern kann
Schwäche: Geduld mit mir selbst

Spannende Künstlerin: Gabriele Musebrink und meine Mutter Sue
Spannender Künstler: Milan Valasek, Giovanni Huber
Lieblingsfilm: Viele, so etwa «LA Crash» oder «Persona»
Lebensmotto: Es gibt immer ein Licht am Ende des Tunnels
Buch, das ich mehrmals lese: Von Jorge Bucay «Komm, ich erzähl dir eine Geschichte»
Mein letztes Geld: Würde ich für Malfarben und Leinwände ausgeben
Traum: Ich lebe meinen Traum
Alptraum: 9 to 5 Job
Am liebsten bin ich: Kreativ tätig
Lieblingszahl: 6
Nächstes Wunschreiseziel: Tahiti



August 1978, Suhr AG: Klein-Chantal (rechts) vergnügt sich mit Bruder Nico im «Freibad».

Von Chantal Hediger zu Nikki Stalder

Eschenbach. – Die Künstlerin Chantal Hediger lebt in Eschenbach und arbeitet in ihrem Atelier in Schmerikon. «Das Linthgebiet ist eine Traumregion! Hier am Obersee fühle ich mich pudelwohl. Am liebsten hätte ich ein schönes Haus in Schmerikon», erklärt sie ihren Wohnortwechsel aus dem Kanton Aargau in den Kanton St. Gallen. Im nächsten «Wunschgespräch» folgt Fitnesstrainerin Nikki Stalder. Die 41-jährige Rapperswilerin wanderte 1992 nach Australien aus, zog 1997 nach Kalifornien weiter und arbeitet inzwischen wieder in der Schweiz. (mtr)

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Verleger
Hanspeter Lebrument

Publizistischer Direktor
Andrea Masüger

Redaktionsleitung
Chefredaktor: David Sieber
Stv. Chefredaktoren: Pieder Caminada, René Mehrmann.
Mitglieder der Redaktionsleitung: Hansruedi Camenisch, Gisela Femppel, Rolf Hösli.

Redaktion Graubünden
Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculm, Luzi Bürkli (Tageschef), Reto Furter, Fadrina Hofmann, Dario Morandi, Jano Felice Pajarola, Rahel Schneppat,

Peter Simmen, Enrico Söllmann, Béla Zier.

Redaktion Glarus
Rolf Hösli (Leitung), Urs Zweifel (Stv.), Cyrill Pinto (Dienstscheff), Silvan Stricker (Dienstscheff), Ruedi Gubser (Sport), Ruedi Hertach, Irène Hunold Straub, Stefan Tschudi, Claudia Kock Marti, Fridolin Rast, Maya Rhyner.

Redaktion Gaster/See
Rolf Hösli (Leitung), Urs Zweifel (Stv.), Stefan Breitenmoser (Dienstscheff), Marc Allemann, Fredi Fäh (Sport), Ruedi Hertach, Adrian Huber, Tatjana Jaun, Markus Timo Rüegg, Sibylle Speiser, Brigitte Tiefenauer.

Zentralredaktion
Überregionales: Gisela Femppel (Leitung), Hans Bärtsch (Wirtschaft), Gil Bieler (Ausland), Franco Brunner (Kultur), Sermin Faki (Inland), Simon Fischer (Bundeshaus), Tobias Gafafer (Bundeshaus), Carsten Michels (Kultur), Patrick Nigg (Ausland), Stefan Schmid (Wirtschaft), Denise Alig. Sport: Hansruedi Camenisch (Leitung), Kristian Kapp, Johannes Kauf-

mann, Jürg Sigel, René Weber.

Bildredaktion
Nadja Simmen (Leitung).

Redaktionelle Mitarbeiter
Daniel Fischli (Glarus), Valerio Gerstlauer, Marco Hartmann (Bild), Rico Kehl (Grafik), Andrea Meuli (Kultur), Séverine Murk-Lendi (Grafik), Michael Schüepp (Glarus), Ueli Weber (Glarus).

Online-Redaktion
Philipp Wyss (Leitung), Hans-Jürg Toggwiler.

Verlag
Südostschweiz Presse und Print AG.
Geschäftsführer Verlag und Druck: Toni Thoma.
Verlagsleiterin: Conny Moser Holdener.
Verlage Glarus, Gaster und See: Eva Zopfi.

Anzeigen
Südostschweiz Publicitas AG. Geschäftsführung: Susanne Lebrument. Anzeigenleitung: Irmgard Ritz.

Erscheint siebenmal wöchentlich.

Gesamtauflage
125 719 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt).
Reichweite
234 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt).

Titel der «Südostschweiz»: Frühere Titel der Südostschweiz Presse und Print AG: Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Seepresse, Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätler, Bündner Volksblatt, Gazzetta Grigionese, Gassetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gassetta Romontscha, Fögl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner Volksblatt, Bote der Urschweiz, Sarganserländer, Werdenberger & Obertoggenburger, Liechtensteiner Vaterland, Rheinthalische Volkszeitung.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i.S.v. Art. 322 StGB:
Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Südostschweiz Emotion AG, Südostschweiz Pressevertrieb AG, Südostschweiz Partner AG, ergo use swiss ag.

Adressen
Redaktion: Die Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 10.

E-Mail: Redaktion Gaster und See: redaktion-ga@

suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch.

Abo- und Zustellservice: Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-gastersee@suedostschweiz.ch.

Verlag: Südostschweiz Presse und Print AG, Zwingli-Strasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 645 28 71, E-Mail ezopfi@suedostschweiz.ch.

Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 04, Fax 055 285 91 11, E-Mail uznach@so-publicitas.ch.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.